

# HANDWERKSKAMMER FREIBURG

## „Gefahr im Verzug“

Die Auswirkungen internationaler Krisen sorgen für äußerst pessimistische Erwartungen im südbadischen Handwerk. Die Handwerkskammer Freiburg fordert daher schnelle und zielgerichtete Hilfe für besonders betroffene Betriebe

Der Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen Entwicklungen bei Preisen und Material haben massive Auswirkungen auf das südbadische Handwerk. Das zeigt der Blick auf die aktuellen Konjunkturdaten der Handwerkskammer Freiburg. Die Aussichten haben sich massiv eingetrübt. Für Johannes Ullrich, Präsident der Handwerkskammer Freiburg, ist klar: „Wenn nicht bald sinnvolle Entlastungsmaßnahmen kommen, ist Gefahr im Verzug.“

Im Rückblick auf die vergangenen Wochen können die südbadischen Handwerksbetriebe noch Positives berichten. Aufträge waren vorhanden, es konnte gearbeitet werden. Die Stimmung war ähnlich gut wie im letzten Sommer. Die Aussichten aber zeichnen ein anderes Bild: „Unsere Betriebe melden uns eine wahnsinnig schlechte Perspektive für die kommenden Wochen“, berichtet Ullrich. „Und zwar quer durch alle Gewerke“, ergänzt Dr. Handirk von Ungern-Sternberg, Mitglied der Geschäftsleitung der Handwerkskammer Freiburg. „Die Erwartungen sind im Keller.“ Grund dafür: die aktuellen Preisentwicklungen und die unsichere internationale Gemengelage.

### Fast alle Betriebe melden explodierende Energiepreise

Die Handwerksbetriebe befinden sich aktuell in einem Spannungsfeld, das es so noch nie gegeben hat. Auf der einen Seite sind weiterhin gestörte Lieferketten und gestiegene Beschaffungspreise problematisch. 87 Prozent der Betriebe melden hier Probleme. Besonders akut sind die explodierenden Energiepreise: 88 Prozent der deutschen Handwerksbetriebe melden einen Anstieg der Energiekosten - im Mittel um 62 Prozent. In



Teurer Backvorgang: Insbesondere die Nahrungsmittelhandwerke leiden unter den explodierenden Energiekosten. Die Aussichten trüben sich aber in allen Gewerkegruppen des südbadischen Handwerks ein. Foto: amh-online.de

energieintensiven Branchen wie dem Nahrungsmittelhandwerk liegt die Steigerung mit 96 Prozent sogar noch deutlich höher.

Auf der anderen Seite spüren die Betriebe eine deutliche Kaufzurückhaltung der Kunden. Die gestiegenen Produktionskosten können daher kaum an die Endverbraucher weitergegeben werden. Das schon längerfristige bestehende Thema Fachkräftemangel entwickelt sich zudem aktuell zu einem weiteren Treiber der Inflation, merkt Ungern-Sternberg an. „Wenn zu wenige Fachkräfte da



*Einigen Betrieben wurde der Boden unter den Füßen weggerissen, nun müssen sie aufgefangen werden.“*

Johannes Ullrich  
Kammerpräsident

sind, die die Dienstleistung erbringen oder das Produkt herstellen können, verteuert sich das Endprodukt.“

### Äußerst skeptischer Blick in die Zukunft

Viele Betriebe des südbadischen Handwerks blicken daher äußerst skeptisch in die Zukunft. Bei den Geschäftserwartungen gibt fast jeder vierte Betrieb (24,1 Prozent) an, eine Verschlechterung zu erwarten. Im Vergleich zum Vorjahr (4,8 Prozent) hat sich dieser Wert fast verfünffacht. Der Anteil der Betriebe, der für die

kommenden Wochen sinkende Auftragsbestände erwartet, hat sich binnen Jahresfrist verdreifacht - von 12,0 Prozent auf aktuell 35,5 Prozent. Und auch bei den Umsatzerwartungen ist der Anteil der Unternehmen, die rückläufige Umsätze erwarten, von 8,0 Prozent auf 21,2 Prozent gestiegen.

### „Nur ein gespanntes Netz kann halten“

„Einigen Betrieben wurde der Boden unter den Füßen weggerissen, nun müssen sie aufgefangen werden“, so Ullrich. „Das notwendige Auffangnetz ist aber bis jetzt nicht gespannt worden.“ Das müsse schnellstmöglich geschehen. „Nur ein gespanntes Netz kann halten.“ Die aktuellen Vorschläge im Zwischenbericht der Expertenkommission Erdgas und Wärme gingen daher in die richtige Richtung. „Aber die vorgeschlagenen Hilfen wirken zu spät. Von einer Gaspreisbremse, die erst im März greift, können viele Betriebe, die aktuell Probleme haben, nicht mehr profitieren.“

### Unterstützungsmaßnahmen sinnvoll ausweiten

Zudem dürften die energieintensiven Handwerksbetriebe nicht weiterhin durch das Raster der Hilfen fallen. „Hier müssen auch Betriebe außerhalb der Industrie entlastet werden, deren Energiekosten sich mehr als verdoppelt haben.“ Außerdem gelte es, die Unterstützungsmaßnahmen sinnvoll auszuweiten. „Wir brauchen eine Strompreisbremse“, fordert Ullrich. Die nächsten Schritte müssten zeitnah und effizient angegangen werden, sonst drohe dem Handwerk Ungemach. „Die Politik ist gefordert, möglichst schnell zielgenau die Betriebe zu unterstützen, die Hilfe benötigen - auch im Handwerk!“

### BEKANNTMACHUNG

#### Einladung zur Vollversammlung

Wir laden zur öffentlichen Sitzung der Vollversammlung der Handwerkskammer Freiburg am Mittwoch, 16. November 2022, 14 Uhr in die Gewerbe Akademie Freiburg, Wirthstraße 28, 79110 Freiburg ein.

Handwerkskammer Freiburg  
Johannes Ullrich Christof Burger  
Präsident Vizepräsident

#### Erfolgreiche Ausbildung

Erfahrungsaustausch mit Experten

Um die Ausbildungsqualität im regionalen Handwerk weiter zu steigern, bietet die Handwerkskammer Freiburg einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch für die Ausbildungsbetriebe im Kammerbezirk an. In dem digitalen Format können Ausbilderinnen und Ausbilder voneinander lernen und die eigenen Kompetenzen stärken. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können von den Beispielen anderer Betriebe und den Berichten der Ausbildungsbegleiterinnen der Kammer aus deren täglicher Beratungspraxis profitieren. Gemeinsam werden neue Perspektiven, Lösungen und Antworten gesucht und gefunden. Die Veranstaltung findet aktuell im Onlineformat mit Microsoft Teams statt.

#### Partnerschaftlicher Dreiklang

Am 10. November steht der Austausch unter dem Thema „Gemeinsam stärken wir das Hand-



Ein Austausch über erfolgreiche Ausbildung ermöglicht neue Blickwinkel. Foto: HWK FR

werk! Betrieb, Schule und Kammer - partnerschaftlich sichern wir die Ausbildungsqualität“. Wie kann ein erfolgreiches Zusammenspiel der Beteiligten aus Betrieb, ÜBA und Berufsschule gelingen? ÜBA-Ausbilder und Berufsschullehrer stellen die einzelnen Ausbildungsbausteine detailliert vor und diskutieren mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Informationen und Zugang zur digitalen Veranstaltung unter [www.hwk-freiburg.de/erfahrungsaustausch-november](http://www.hwk-freiburg.de/erfahrungsaustausch-november)

## Handwerkszeichen für Johannes Ullrich

Präsident der Handwerkskammer Freiburg erhält Auszeichnung für langjähriges ehrenamtliches Engagement

Johannes Ullrich, Präsident der Handwerkskammer Freiburg, ist mit dem „Handwerkszeichen in Gold“ ausgezeichnet worden. Er erhielt die höchste Auszeichnung, die es im deutschen Handwerk gibt, für seinen fortwährenden ehrenamtlichen Einsatz für den Wirtschaftszweig. Überreicht wurde die Auszeichnung durch Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH). In seiner Laudatio wurde deutlich, dass das Handwerk derzeit vor vielen großen Herausforderungen steht, die es anzupacken gilt. „Die Lage im Handwerk ist sehr ernst - vor allem für die energieintensiven Gewerke“, so Wollseifer. „Den ständigen Ankündigungen der Politik, hier für Entlastung sorgen zu wollen, müssen jetzt unbedingt Taten folgen.“

### „Ziele ganz klar vor Augen“

Der Handwerkspräsident machte aber auch deutlich: „Gerade in unsicheren Zeiten sind Gespräch und Austausch besonders wichtig. Johannes Ullrich ist jemand, der Herausforderungen anpackt - und er hat seine Ziele ganz klar vor Augen.“ Etwa beim Thema Nachwuchsgewinnung. Dort kann die Handwerkskammer Freiburg auf die erfolgreiche Integration zahlrei-



Johannes Ullrich (li.), Präsident der Handwerkskammer Freiburg, wurde vom Präsidenten des Zentralverbands des Deutschen Handwerks, Hans Peter Wollseifer (re.), für sein langjähriges Engagement mit dem „Handwerkszeichen in Gold“ ausgezeichnet. Foto: HWK Freiburg / Felix Risch

cher ausländischer Fachkräfte blicken. „Aber auch die Sicherung der Ausbildung als Qualitätssiegel im Handwerk und die Stärkung der Netzwerke des Handwerks geht Johannes Ullrich erfolgreich an.“ Wollseifer hob hervor, dass das Handwerk Menschen wie Johannes Ullrich braucht. „Menschen, die auf das schauen, was geht - statt auf das, was nicht geht. Menschen, die offen sind, gut kommunizieren und selbst gestalten.“ All das mache die Persönlichkeit von Johannes Ullrich aus - und all das bringe er seit Jahren im Handwerk ein. Dafür erhalte Ullrich verdient das „Handwerkszeichen in Gold“.

### Handwerker mit Leib und Seele

Joachim Wohlfeil, Präsident der Handwerkskammer Karlsruhe, sprach als Vertreter des Landes-Handwerks seinen Dank aus. In den vergangenen Jahren habe man neben einem gelungenen Austausch auch immer wieder gemeinsame Erfolge feiern können. „Johannes Ullrich hat viel für das Handwerk in Baden-Württemberg erreicht und ist dabei immer auch selbst Handwerker mit Leib und Seele geblieben.“

Auch Freiburgs Oberbürgermeister Martin Horn war unter den Gratulanten und hob Ullrichs Einsatz für das

regionale Handwerk hervor. Mit seiner offenen und einnehmenden Persönlichkeit gelänge es ihm immer wieder auf beeindruckende Weise, auf das Handwerk und seine Belange aufmerksam zu machen. Zudem hob er Ullrichs vorbildlichen Umgang mit seinen Beschäftigten hervor: „Wertschätzung für die eigenen Mitarbeiter liegt in der DNA der Familie Ullrich.“

### Nahbarer Präsident und Freund

Für Christof Burger, Vizepräsident der Handwerkskammer Freiburg, zeigt die Auszeichnung von Ullrich, dass er erfolgreich für das Handwerk kämpfe. Er habe Johannes Ullrich als nahbaren, angenehmen und einen Präsidenten und Freund kennengelernt. „Ich freue mich, dass wir gemeinsam an der Zukunft des Handwerks arbeiten. Die Ehrung ist absolut verdient und eine Auszeichnung für die Person Johannes Ullrich.“

Der Ausgezeichnete zeigte sich von der Ehrung gerührt und dankte den Laudatoren für die lobenden Worte. „Das ‚Handwerkszeichen in Gold‘ ist eine tolle Bestätigung für meine Arbeit, bei der ich mich jeden Tag mit Freude für unser Handwerk starkmachen kann. Ich sehe diese Ehrung aber auch als Ansporn, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen.“

### IMPRESSUM

**Handwerkskammer Freiburg**

Bismarckallee 6, 79098 Freiburg  
Tel. 0761/21800-0  
Fax 0761/21800-333  
Verantwortlich: Dr. Handirk von Ungern-Sternberg  
Mitglied der Geschäftsleitung

## Einblick ins Erfolgsmodell

Delegation aus Ruanda informiert sich bei der Kammer Freiburg über duales Ausbildungssystem

Das deutsche Ausbildungssystem ist weltweites Vorbild – das wurde Anfang Oktober erneut deutlich, als eine Delegation aus dem ostafrikanischen Ruanda die Handwerkskammer Freiburg besuchte. Im Rahmen einer Informationsreise machte eine Gruppe aus Berufsschulvertreterinnen und -vertretern sowie Verbandsvertretern Station im Breisgau. Die Gäste lernten auf diese Weise das deutsche Berufsausbildungssystem und die duale Ausbildung im südbadischen Handwerk theoretisch und praktisch kennen.

### Werkstätten der Gewerbe Akademie besichtigt

In einem Gespräch mit Kammergeschäftsführer Wolfram Seitz-Schüle und weiteren Vertretern aus dem Geschäftsbereich Bildung der Handwerkskammer wurde das Thema Berufsausbildung in Deutschland grundlegend vorgestellt und erläutert. Insbesondere die Verbindung von Theorie und Praxis von Beginn an interessierte die Gruppe. Anschließend erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Delegationsreise Einblicke in die praktische Seite der Berufsausbildung im Handwerk. In der

Gewerbe Akademie der Handwerkskammer Freiburg am Standort Freiburg lernten sie die Werkstätten der überbetrieblichen Ausbildung für die Bereiche Schweißen und Metallbau, deren Ausstattung und die Lerninhalte kennen. Auch der direkte Austausch mit Ausbildungsmeistern und Auszubildenden stand auf dem Programm.

### Berufsbildungspartnerschaft mit Bildungswerk des Landes

Organisiert wurde die Bildungsreise im Rahmen eines Projekts des Bildungswerks der Baden-Württembergischen Wirtschaft e.V. (BIWE). Dieses führt seit 2017 eine sogenannte Berufsbildungspartnerschaft mit der Organisation „SOS Kinderdorf Ruanda“ bzw. deren Berufsschule im Bereich Schweißen und Klempnern durch. Das sechsjährige Projekt hat das Ziel, die Berufsausbildung vor Ort praxisorientierter zu gestalten. Damit sollen die entsprechenden Unternehmen qualifiziertes Personal erhalten und die Auszubildenden eine bessere berufliche Perspektive bekommen. Das Projekt wird finanziert vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).



Eine Delegation aus Ruanda informierte sich in der Gewerbe Akademie der Handwerkskammer Freiburg über die duale Ausbildung im südbadischen Handwerk. Foto: HWK FR

## Fachleute im Ruhestand tauschen sich aus

Initiative VerA unterstützt Auszubildende und Ausbildungsbetriebe – Experten diskutieren in Freiburg

Nicht immer läuft bei der Ausbildung alles glatt. Um in solchen Fällen Unterstützung zu bieten, bietet die Initiative VerA zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen des Senior Experten Service (SES) ein bundesweites Mentorenprogramm. Der SES – die Stiftung der Deutschen Wirtschaft für internationale Zusammenarbeit – ist die größte deutsche Ehrenamtsorganisation für Fach- und Führungskräfte im Ruhestand oder in einer beruflichen Auszeit. In Deutschland unterstützt der SES insbesondere junge Menschen in Schule und Ausbildung.

### Austausch und Vorträge

Die Initiative war am 20. Oktober Mittelpunkt eines Erfahrungsaustauschs in der Handwerkskammer Freiburg. Neben rund 30 der in der Region Freiburg aktiven VerA-Coaches diskutierten auch Vertreterinnen und Vertreter der Handwerkskammer, des Amts für Migration und Integration der Stadt Freiburg im Breisgau, der Max-Weber-Schule Freiburg und des Jugendhilfswerks Freiburg e.V. mit.

Im Rahmen der Veranstaltung hörten die Teilnehmenden drei Vorträge. Sigrid Priehler, Sachbearbeiterin beim Amt für Migration und Integration, sprach über die aktuelle Situation von Auszubildenden mit Migrationshintergrund in Freiburg. Marcus Rissler, Berufsschulsozialarbeiter an der Max-Weber-Berufsschule in Freiburg, erläuterte

die Schnittstellen der Schulsozialarbeit zu VerA. Abschließend stellte Rainer Huber vom Jugendhilfswerk Freiburg e.V. die Initiative „Bleib Dran“ vor. Insbesondere stand aber auch der Austausch zwischen den Coaches und anderen Experten auf dem Programm.

Für Johannes Ullrich, Präsident der Handwerkskammer Freiburg, ist der kostenlose Service, den die Initiative bietet, ein wichtiger Beitrag für den Erhalt der hohen Ausbildungsqualität im Handwerk. „Die ehrenamtliche, mit viel Erfahrung gespickte Begleitung von Auszubildenden und Betrieben hilft in Zeiten von Fachkräftemangel, Ausbildungsverhältnisse zu stabilisieren.“ Seit Ende 2008 haben bundesweit fast 20.000 junge Menschen eine Ausbildungsbegleitung der Initiative in Anspruch genommen – die Mehrheit von ihnen mit Erfolg. In Südbaden engagieren sich 82 ehrenamtliche Fachleute im Ruhestand für die Initiative. Weitere Unterstützung wird ständig gesucht.

Partner der Initiative sind der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und der Bundesverband der Freien Berufe (BFB). Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert die Initiative im Rahmen der Initiative „Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss“ (Initiative Bildungsketten).



Der Handwerkspolitische Sprecher der grünen Landtagsfraktion und Bäckermeister Martin Grath (2.v.re.) diskutierte mit Vertretern des regionalen Handwerks und dem Emmendinger Landtagsabgeordneten Alexander Schoch (Mi.). Foto: privat

## Konstruktive Gespräche

Der Handwerkspolitische Sprecher der grünen Landtagsfraktion erhielt im Kammerbezirk Freiburg Einblick in die Herausforderungen des Handwerks

Hohe Energiepreise, große Unsicherheit, banger Blick in die Zukunft – viele Handwerksbetriebe stehen aktuell vor großen Herausforderungen und wünschen sich mehr Unterstützung und Planungssicherheit von der Politik. Eine Möglichkeit, dies direkt an Landespolitiker zu richten, bot sich Anfang Oktober – auf Einladung des Landtagsabgeordneten Alexander Schoch MdL, besuchte Martin Grath, der Handwerkspolitische Sprecher der grünen Landtagsfraktion, einen Betrieb im Kreis Emmendingen und die Gewerbe Akademie der Handwerkskammer Freiburg in der Freiburger Wirthstraße. Der gelernte Bäckermeister Grath ist einer von zwei aktiven Handwerkern im Landesparlament.

### Steigende Kosten und schwierige Personalsituation

In der Biobäckerei Jenne GmbH in Kiechlinsbergen trafen sich Schoch und Grath mit der Inhabersfamilie Jenne zum Austausch. Dort waren die hohen Rohstoff- und Energiekosten ebenso Gesprächsthema wie die schwierige Personalsituation im Handwerk und besonders bei den familiengeführten Bäckereien. Die Politiker sagten zu, die Handwerksbetriebe auch weiterhin mit aller Kraft zu unterstützen. Gemeinsam mit den zuständigen Ministerien auf Landes- oder Bundesebene wolle man über die Themen des Handwerks

diskutieren und nach den besten Lösungen zu suchen.

### Handwerkskammer fordert schnelle Lösungen

Auf schnelle Lösungen für die Betriebe pochte die Handwerkskammer Freiburg, bei der ein Handwerkergespräch mit Grath und Schoch angestrebt war. Kammerpräsident Johannes Ullrich machte klar, dass die Politik aus Sicht des Handwerks nun klare Rahmenbedingungen und finanzielle Unterstützung liefern muss. Gemeinsam mit Vizepräsident Christof Burger, Geschäftsführer Wolfram Seitz-Schüle und Dr. Handrik von Ungern-Sternberg, Mitglied der Geschäftsleitung der Kammer, sprach Ullrich die hohen Energiepreise und die pessimistische Perspektive vieler Betriebe an.

Martin Schubnell, Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Emmendingen, und Bernd Lienhart, Obermeister der Bäckerei Freiburg – Südbaden, bekräftigten die Forderungen und erläuterten die aktuelle Situation des Handwerks in Südbaden. Die Vorschläge der von der Bundesregierung eingesetzten Expertenkommission zur Gaspreisbremse und zur Entlastung von Bürgerinnen und Bürgern, Handwerk und Mittelstand wurden diskutiert. Diese müssten jetzt geprüft und auf den Weg gebracht werden, so die beiden Politiker. Neben den aktuell drängenden Themen waren auch die

langfristigen Herausforderungen für die Handwerksbetriebe Thema. So wurde etwa diskutiert, wie dem Fachkräftemangel entgegengewirkt, wie die Digitalisierung vorangebracht und wie die Bürokratie nachhaltig abgebaut werden kann. Alle diese Themen packe man auf Landesebene gemeinsam mit dem Handwerk an, berichtete Martin Grath. In der „Zukunftsinitiative Handwerk 2025“ würden für diese und weitere Themenfelder Lösungsansätze für Betriebe und Handwerksorganisationen erarbeitet.

### Erfolgreiche Energiewende nur mit dem Handwerk

Auch in einem weiteren Punkt sei der Schulterschluss mit dem Handwerk essentiell: Die Energiewende sei ohne das Handwerk nicht machbar. Ob in der Bauwirtschaft, bei der Sanierung und Dämmung von Gebäuden, bei der Umsetzung der Solarpflicht, bei der Nahversorgung oder bei der Reparatur von Maschinen, Einrichtungen, Waren und Gütern – überall sind die Handwerksbetriebe diejenigen, die die Umsetzung in der Hand haben. Kammerpräsident Ullrich bedankte sich bei Grath und Schoch für das konstruktive Gespräch. Eine abschließende Führung durch die Werkstätten der Gewerbe Akademie der Handwerkskammer Freiburg machte anschließend anschaulich, dass das regionale Handwerk die Herausforderungen aktiv angeht.

## Lastenfahrrad für den Betrieb?

Handwerker können Modelle und Einsatzmöglichkeiten testen

In immer mehr Städten wird die Mobilität mit Kraftfahrzeugen erschwert – auch in Freiburg. Um Klimaschutzziele zu erreichen, erhalten etwa andere Verkehrsmittel Vorrang im Verkehrsfluss. Auch weitere Punkte wie die Reduzierung von Parkflächen werden umgesetzt – was zu einem Problem für die handwerkliche Auftragsabwicklung in den betroffenen Innenstadtbereichen werden kann. Eine Möglichkeit für einige Handwerksunternehmen, um innerstädtische Kunden weiterhin gut erreichen und bedienen zu können, ist der Einsatz von (elektrisch unterstützten) Lastenrädern. Vor allem im Bereich Kleinreparaturen, Dienstleistungen und Service ermöglichen sie einen energieeffizienten Transport sowie direkten und schnellen Zugang zum Kunden – ohne Führerschein, Stau und Parkplatzsuche.

### Elektro-Lastenräder in der Praxis ausprobieren

Die Modellvielfalt in diesem Bereich hat sich in den letzten Jahren deutlich erweitert, so dass es für immer



Über Einsatzmöglichkeiten für Lastenräder im Handwerk informiert die Handwerkskammer bei einer Veranstaltung am 10. November. Foto: Urban Arrow

mehr Einsatzzwecke sinnvolle Angebote gibt. In Kooperation mit „Lastenrad B2B“ aus Freiburg möchte die Handwerkskammer am 10. November interessierten Handwerkern deshalb die Möglichkeit bieten, sich über das aktuelle Angebot und dessen Einsatzmöglichkeiten zu informieren und

Modelle praktisch auszuprobieren. Informationen rund um aktuelle Fördermöglichkeiten und Erfahrungsberichte von Handwerksbetrieben runden das Programm ab.

Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.hwk-freiburg.de/lastenrad](http://www.hwk-freiburg.de/lastenrad)

## Familie und Beruf vereinbaren

Impulse und Austausch für Betriebe

Eines der wichtigsten Entscheidungskriterien von Arbeitnehmern ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wie auch kleine und mittlere Unternehmen Familienfreundlichkeit umsetzen können, erfahren diese bei der Veranstaltung „Gewusst wie: Familienfreundlichkeit umsetzen und Fachkräfte gewinnen“ am 8. November in der Gewerbe Akademie in Freiburg.

### Markt der Möglichkeiten mit Best-Practice-Beispielen

Hier erhalten Arbeitgeber Informationen darüber, welche konkreten Angebote es in der Region für familienbewusste Unternehmen gibt. Auf einem „Markt der Möglichkeiten“ werden Anbieter und Best-Practice-Beispiele vorgestellt. Zudem erläutert Larissa Roy-Chowdhury vom Netzwerkbüro Erfolgsfaktor Familie in einem Vortrag, wie hybrides Arbeiten auf Kinderbetreuung, Partnerschaftlichkeit und Fachkräftegewinnung einzahlt.

Weitere Informationen zu Programm und Anmeldung unter [www.hwk-freiburg.de/familie-und-beruf](http://www.hwk-freiburg.de/familie-und-beruf)

## WEITERBILDUNG

### Technisches Zeichnen mit AutoCAD

Einen Einstieg in das Konstruieren und Zeichnen am Computer bietet ein vierwöchiger CAD-Grundkurs, den die Gewerbe Akademie der Handwerkskammer Freiburg berufs begleitend an ihrem Standort in Schopfheim anbietet. Der Kurs startet am 11. November. Der Unterricht findet freitags abends und samstags vormittags statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen, mithilfe des Programms AutoCAD Polylinien, Texte und Schraffuren zu erstellen. Auch das Bemessen und Anpassen von Zeichnungsvorlagen zählt zu den Inhalten. Vorausgesetzt werden Kenntnisse im konventionellen Zeichnen und Konstruieren. Über mögliche Zuschüsse zur Kursgebühr informiert die Gewerbe Akademie telefonisch unter 07622/6868-15.

Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.gewerbeakademie.de](http://www.gewerbeakademie.de)

### Zahnkorrekturen digital planen

Zahnstellungen zu regulieren gehört zu den zentralen Aufgaben in der Zahntechnik und Kieferorthopädie. Komplexe Korrekturen digital zu planen und ein passendes Schienensystem zu modellieren ist das Thema des zweitägigen Spezialseminars „Hand und Maschine“, das die Gewerbe Akademie der Handwerkskammer Freiburg am 27. und 28. Januar 2023 anbietet. Dort wird vorgestellt, in welchen Bereichen der Kieferorthopädie die Software OnyxCeph Orthodontic eingesetzt werden kann. Außerdem geht es um das anatomische Zusammenspiel von Kiefer und Körper aus osteopathischer Sicht. Teilnehmerinnen und Teilnehmer können Fälle aus ihrer Praxis mitbringen. Auskünfte gibt die Gewerbe Akademie telefonisch unter 0761/15250-26.

Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.gewerbeakademie.de/weiterbildung](http://www.gewerbeakademie.de/weiterbildung)